



GESCHÄFTSBERICHT 2018
ADRA Deutschland e.V.

Herausgeber
 ADRA Deutschland e.V.
 Christian Molke
 Geschäftsführender Vorstand
 Robert-Bosch-Straße 10
 64331 Weiterstadt

Telefon: 06151 8115 - 0
 Telefax: 06151 8115 - 12
 E-Mail: info@adra.de
 www.adra.de

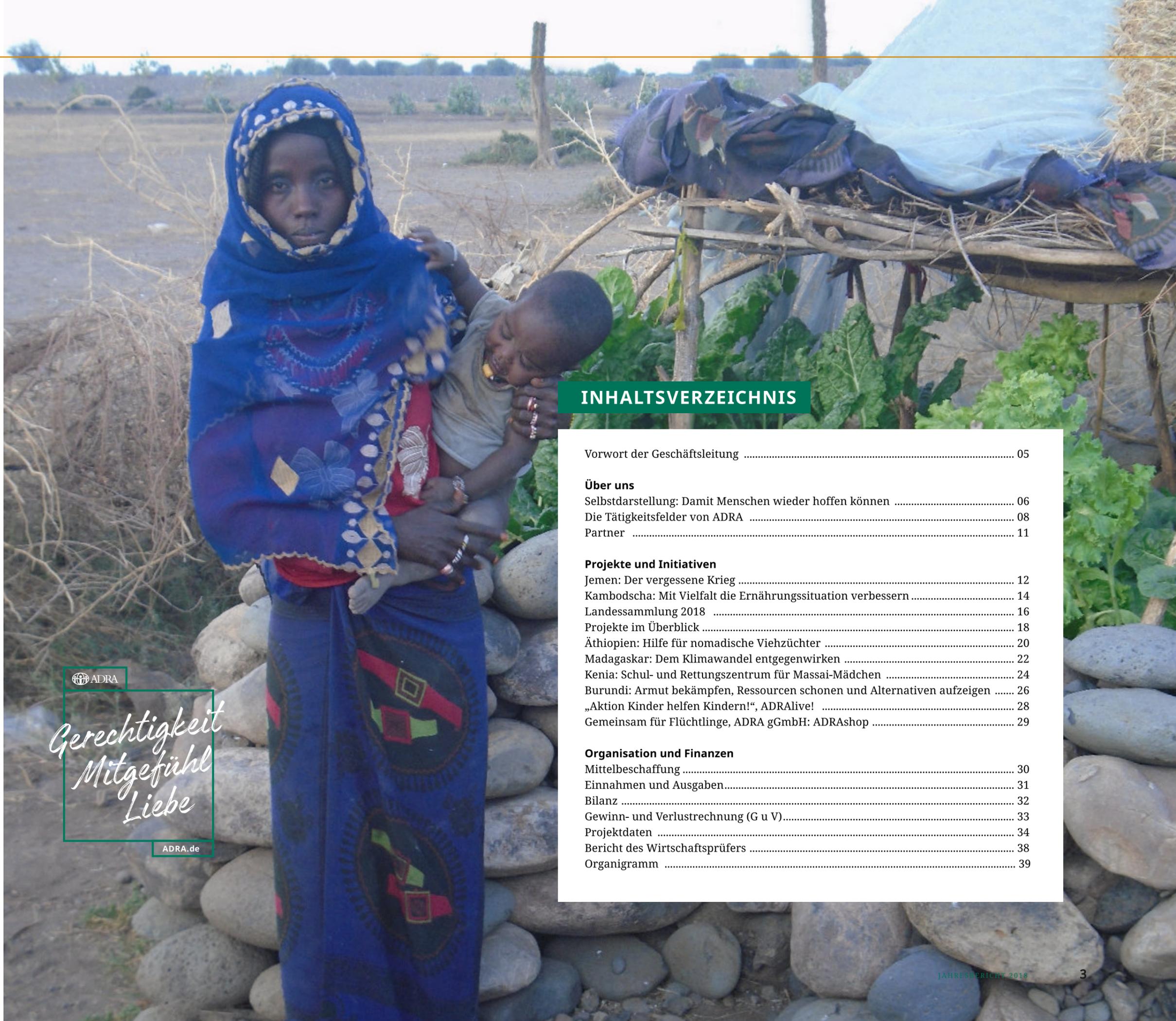
Verantwortlich für den Inhalt:
 Christian Molke

Redaktion:
 Hannah Heuser, Svenja Jost,
 Anja Kromrei, Matthias Münz,
 Martin Scherbaum

Gestaltung:
 A. Raßbach, rasani.com

Bildnachweis:
 ADRA Deutschland e.V.


*Gerechtigkeit
 Mitgefühl
 Liebe*
 ADRA.de



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Geschäftsleitung 05

Über uns
 Selbstdarstellung: Damit Menschen wieder hoffen können 06
 Die Tätigkeitsfelder von ADRA 08
 Partner 11

Projekte und Initiativen
 Jemen: Der vergessene Krieg 12
 Kambodscha: Mit Vielfalt die Ernährungssituation verbessern 14
 Landessammlung 2018 16
 Projekte im Überblick 18
 Äthiopien: Hilfe für nomadische Viehzüchter 20
 Madagaskar: Dem Klimawandel entgegenwirken 22
 Kenia: Schul- und Rettungszentrum für Massai-Mädchen 24
 Burundi: Armut bekämpfen, Ressourcen schonen und Alternativen aufzeigen 26
 „Aktion Kinder helfen Kindern!“, ADRAlive! 28
 Gemeinsam für Flüchtlinge, ADRA gGmbH: ADRAshop 29

Organisation und Finanzen
 Mittelbeschaffung 30
 Einnahmen und Ausgaben..... 31
 Bilanz 32
 Gewinn- und Verlustrechnung (G u V)..... 33
 Projektdaten 34
 Bericht des Wirtschaftsprüfers 38
 Organigramm 39

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG



Liebe Leserinnen und Leser,

Während des Jahres 2018 sind die humanitären Krisen, die als weltweit die größten Katastrophen gelten in der öffentlichen Wahrnehmung weiter rückläufig. Sie gelten als sogenannte „vergessene Krisen“. Das bedeutet auch, dass unsere Wohlstandsgesellschaft im Norden des Globus sich eher mit sich selber beschäftigt und darüber debattiert, wie sie von den globalen Umwälzungen weniger hart getroffen werden. Es lässt sich erahnen, welche Folgen das für die notleidenden Menschen hatte, die von menschengemachten oder natürlichen Katastrophen betroffen waren. Hinzu kommt, dass die Krisenherde potenziell in ihrer Anzahl, in ihrem Ausmaß und in ihrer Komplexität stetig zunehmen. Es ist wohl nicht mit schnellen Lösungen und einer baldigen Linderung in der Ukraine, Jemen, Somalia, Nigeria, Myanmar, und Burundi zu rechnen, um nur einige Beispiele zu nennen. Betroffen sind in diesen Ländern vor allem urbane Gebiete, in denen die humanitäre Nothilfe vor ganz neuen und besonderen Herausforderungen steht. Gerade in den bevölkerungsreichen Regionen ist die Not am größten und die Infrastruktur auf viele Jahre nicht mehr, bzw. noch nicht funktionsfähig. Niemals zuvor sind seit dem 2. Weltkrieg derart viele Menschen auf der Flucht vor Gewalt, Zerstörung und lebensbedrohlichen Umständen. Menschen strömen in urbane Gebiete, weil der Klimawandel sie dazu zwingt, denn ganze Gebiete werden zunehmend unbewohnbar. Gleichzeitig sind die großen Ballungszentren an den Küsten in der Zukunft extrem gefährdet, denn es ist mit einem steigenden Meeresspiegel zu rechnen.

Wie soll man darauf reagieren? Es besteht kein Zweifel, dass mit den Herausforderungen und Schwierigkeiten auch die Verantwortung für noch bessere Lösungen anwächst. Die Zusammenarbeit und Vorbereitung aller Akteure auf die humanitären Krisen müssen noch effektiver und wirkungsvoller umgesetzt werden. Staatliche und private Hilfskräfte benötigen eine klar abgegrenzte Rolle, und gleichzeitig ein aufeinander abgestimmtes, sich ergänzendes Agieren! Hier ist immer noch viel Raum für Verbesserungen. Der gemeinsam erkannte humanitäre Imperativ führt uns in starke Partnerschaften, die sich den scheinbar unlösbaren Problemen in komplexen Krisen stellen. Die Fülle der Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen dürfen uns nicht in die Resignation führen, denn jedes Leben zählt und ist unendlich wertvoll!

Das ganze ADRA Team hat sich dieser Aufgabe mutig gestellt. Darüber möchte ich durch diesen Bericht, im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Rechenschaft ablegen und Ihnen als Spender einen großen Dank aussprechen. Erst durch Ihre Menschlichkeit und Nächstenliebe, die sich in Ihrer Spendenfreudigkeit zeigen kann, konnten wir im weltweiten ADRA Netzwerk so viel für die Ärmsten der Armen und die Schwächsten in den hier berichteten Katastrophen und Krisengebieten bewegen. Transparenz und Rechenschaft ist mir ein sehr wichtiges Anliegen. Zunehmend werden wir aufzeigen und beschreiben, wie die Hilfe eine effiziente und nachhaltige Wirkung erzielen konnte. Das sind wir den Menschen schuldig, für die wir diese Arbeit tun.

Christian Molke
Geschäftsführender Vorstand

„Damit Menschen wieder hoffen können“

von Christian Molke

ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency (Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe), dahinter steht ein internationales Netzwerk mit unabhängigen Büros in über 130 Ländern. Weil ADRA so breit aufgestellt ist, ist ADRA auch so wirksam unterwegs. Tritt eine Krise ein, ist ADRA schon da. Wir sind vor Ort, kennen die lokalen Herausforderungen, Traditionen und Besonderheiten und unterhalten ein Geflecht zivilgesellschaftlicher Partner in den Einsatzländern. Dank unseres ADRA Netzwerkes können wir im Fall der humanitären Hilfe in Katastrophenfällen umgehend reagieren, Spezialisten aus aller Welt mobilisieren und Fachkräfte vor Ort entsenden.

Wiederaufbau, Gesundheits-, Bildungs- und Ernährungsprojekte gehören ebenso zu den Arbeitsgebieten wie Projekte zur Förderung wirtschaftlicher und mentaler Selbständigkeit. Daneben werden auch

Frauen-, Kinder- und Seniorenprojekte durchgeführt. Die Hilfsorganisation hilft jedem in Not geratenen Menschen – unabhängig von politischer und religiöser Anschauung, ethnischer Herkunft oder Geschlecht.

ADRA Deutschland wurde im Dezember 1986 gegründet und am 17. Januar 1987 im Vereinsregister eingetragen. Vom südhessischen Weiterstadt aus plant und realisiert ADRA seine Einsätze in der ganzen Welt, übrigens auch in Deutschland. Wir sind als gemeinnützig und mildtätig anerkannt, haben das DZI Spenden-Siegel und sind der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten. Als Organisation sind wir auf Spenden angewiesen, um unsere Projekte zu finanzieren. Auch deshalb legen wir Wert auf eine transparente Arbeitsweise und legen jährlich einen ausführlichen Geschäftsbericht vor.



ADRA wirkt nicht allein

Netzwerke und netzwerken liegt in der ADRA-DNA. Wir sind als ADRA Deutschland Teil eines internationalen Netzwerkes, aber auch in Deutschland sind wir der Meinung, dass wir Netzwerke brauchen, um effektiv arbeiten zu können. Deshalb gehört ADRA auch zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes der Nichtregierungsorganisationen (VENRO). VENRO vertritt die politischen Interessen der NGOs. Neben VENRO soll an dieser Stelle noch das Bündnis ‚Aktion Deutschland Hilft‘ (ADH) erwähnt werden. Das Bündnis wurde 2001 u.a. von ADRA mitgegründet, um die Kräfte deutscher Hilfsorganisationen zu bündeln. Mit ADH wird vor allem im Ausland schnelle und wirkungsvolle Nothilfe geleistet. Einsatze sind analog zu ADRA-Einsätzen Kriege und Konflikte, Hungersnöte, Erdbeben, Überschwemmungen, Wirbelstürme und andere Katastrophen. Zuletzt war ADRA und auch ADH im Südosten Afrikas zu den Zyklonen Idai und Kenneth aktiv. Einen besonderen Platz unter den Netzwerken nimmt „Gemeinsam für Afrika“ ein. Das Bündnis, deren Vorsitzender der ADRA Geschäftsführer ist, besteht aus 18 Nichtregierungsorganisationen. Ziel des Bündnisses ist es Nothilfe für Flüchtlinge zu leisten, die gesundheitliche Versorgung von Müttern und Kindern bei und nach der Geburt ihrer Kinder zu verbessern und Bildungsprogramme aufzusetzen. „Gemeinsam für Afrika“ will mit Bildungs- und Kampagnenarbeit ein größeres öffentliches Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit der weltweiten Armutsbekämpfung erreichen.

Zur Finanzierung der Hilfsprojekte bittet ADRA um Spenden und arbeitet mit staatlichen Projektpartnern zusammen. Das sind nationale Partner, wie das Auswärtige Amt oder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und internationale Partner auf europäischer Ebene.

Das Spendenvolumen betrug im Jahr 2018 über 5 Millionen Euro. Wir sind unseren Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen dankbar für die Unterstützung! Jede Spende ist auch ein Auftrag an uns gemäß unserem Motto „Damit Menschen wieder hoffen können“ zu handeln.

Zum ADRA-Universum zählen außerdem seit 2019 sieben ADRAshops. In diesen Shops in ganz Deutschland können Spenderinnen und Spender gebrauchte Waren wie Damen-, Herren- und Kinderkleider, Hausrat und Deko-Artikel sowie Bücher und Spielzeuge abgeben. Diese Gebrauchtwaren werden nicht weggeschmissen, sondern in den sieben Shops für wenig Geld weiterverkauft. Damit stärken wir nachhaltiges Wirtschaften und schaffen eine zusätzliche Einnahmequelle zur Finanzierung unserer Projekte.

Zum ADRA Netzwerk zählen auch unsere vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer. Die ADRAshops in ganz Deutschland werden durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betrieben, genauso wie die jährliche „Aktion Kinder helfen Kindern!“ und die „Landessammlung“.

Mit ADRA die Welt entdecken

Seit 1997 entsendet ADRA jährlich junge Freiwillige für ein Jahr zu einem sozialen Dienst ins Ausland. Seit 2008 geschieht dies im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“. Die Einsatzgebiete des Auslandsdienstes reichen von Albanien über Lesotho bis nach Bolivien. Unter dem Motto „Lernen durch tatkräftiges Helfen“ verfolgt dieser Dienst eine doppelte Zielsetzung: Einen entwicklungspolitischen Mehrwert für die Partnerprojekte im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, als auch einen deutlichen Impuls für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit. Aber auch im Inland können Freiwillige ein soziales Jahr in den Räumlichkeiten von ADRA absolvieren.



Die Tätigkeitsfelder von ADRA

Ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und ohne materielle Not hängt von unterschiedlichen Umständen ab. Oft sind sie miteinander verknüpft oder sie wirken zusammen. Vor allem Bildung, Gesundheit und regelmäßige Einkommen bilden die Grundlage für eine gesicherte Existenz.



Flüchtlingshilfe » ADRA leistet Nothilfe und Unterstützung von geflüchteten Menschen in Krisengebieten. Dabei werden die Geflüchteten mit Nahrung, medizinischer Hilfe und Notunterkünften unterstützt.

Das Bündnis „Gemeinsam für Flüchtlinge“ besteht neben ADRA aus der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA), dem Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW) sowie der Theologischen Hochschule Friedensau (ThHF) und dient der Förderung von geflüchteten Menschen in Deutschland. Das Bündnis unterstützt Projekte, die die Integration sowie das Selbsthilfepotential von Flüchtlingen und Migranten verbessert.



Anwaltschaft » In den Projektländern hilft ADRA nicht nur materiell, sondern auch durch Lobbyarbeit für marginalisierte Gruppen. Damit soll der Unterdrückung in den ärmsten Teilen der Welt Einhalt geboten werden. Diese Tätigkeiten, die ADRA unternimmt, um einen Bewusstseins- und Mentalitätswechsel zu bewirken, richten sich an staatliche Institutionen, Behörden und an die Mehrheitsgesellschaft.



Einkommen » Weltweit stecken Menschen im Teufelskreis der Armut gefangen. Sie arbeiten hart, benötigen aber Unterstützung, um diese Armut zu überwinden. Projekte von ADRA im Bereich „Einkommen“ helfen Tausenden, ihre Produktivität und ihr Einkommen zu verbessern. So steigert ADRA zum Beispiel die Einkünfte von Kleinbauern aus der Landwirtschaft durch systematische Optimierung der Wertschöpfungskette sowie die Verbesserung des Marktzugangs. Zudem leistet ADRA Starthilfen bei der Gründung von erfolgversprechenden Kleingewerbeunternehmen und Handwerksbetrieben durch die Gewährung von Krediten.



Kinder » Weltweit sind viele Kinder von Armut und Gewalt bedroht. Mädchen sind von Zwangsehen und Genitalverstümmelung betroffen. ADRA hilft die grundlegende Versorgung der Kinder sicherzustellen, um ihnen so die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Dafür setzt sich ADRA für die Rechte von Kindern ein und möchte sie unter anderem durch Bildungs- und Wohnprojekte und medizinische Versorgung unterstützen.



Nahrung » Laut der Welthungerhilfe leiden 2018 weltweit über 821 Millionen Kinder, Frauen und Männer unter Hunger. Die Sicherung der Versorgung mit Nahrungsmitteln ist Basis nachhaltiger Projektarbeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Das Ziel von ADRA ist, den Menschen Werkzeuge an die Hand zu geben, sich ausreichend und ausgewogen zu ernähren.

ADRA führt weltweit Projekte zur Nahrungssicherheit von Kleinbauern durch. ADRA zeigt neue Wege für eine klimaangepasste und nachhaltige Landwirtschaft auf. Der Zugang zu neuen Märkten hilft den Kleinbauern, ihren Handel auszuweiten und ihr Einkommen zu steigern. Außerdem lernen sie, ihre fragile Umwelt durch nachhaltige Bewirtschaftung und Wiederaufforstung zu schützen.



Bildung » Bildung ist ein Menschenrecht. Alphabetisierung und schulische Bildung für Kinder und Erwachsene schaffen die Grundlagen für nachhaltige Entwicklung. Sie sind für die Zukunft jedes Menschen sowie der Gesellschaft als Ganzes richtungweisend. Deswegen setzt sich ADRA weltweit dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Schule gehen und eine Ausbildung machen können. Die berufsbildende Ausbildung passt sich den Bedürfnissen und Problemen vor Ort an und richtet sich nach den zu entwickelnden Fähigkeiten. Konkret zeigt sich dies in der Arbeit von ADRA durch den Aufbau von Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern und Werkstätten.



Wasser » Ohne Wasser gibt es kein Leben. Dennoch hat ein Großteil der Weltbevölkerung keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Schon ein Tropfen verunreinigten Trinkwassers reicht aus, um schwere Krankheiten auszulösen. Kinder sind am meisten gefährdet.

ADRA unterstützt Menschen, die unter chronischem oder akutem Wassermangel leiden, baut Brunnen und stellt in Krisengebieten Wasseraufbereitungsanlagen zur Verfügung. Wo es Wasserquellen gibt, werden diese sauber eingefasst und Rohrleitungen in die Dörfer verlegt. Der Bau und die Nutzung von Toiletten werden gefördert. Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit stellen außerdem Hygieneschulungen sowie Aufklärung über durch Wasser verursachte Krankheiten dar.



Katastrophenhilfe » Erdbeben, Taifune, Epidemien, Krieg – Katastrophen haben viele Gesichter. In allen Fällen aber benötigen die in Not geratenen Menschen schnelle Hilfe. ADRA leistet im Krisenfall schnell, direkt und unbürokratisch Katastrophenhilfe. Dank des weltweiten ADRA-Netzwerks mit über 130 Länderbüros ist ADRA nach Katastrophen in kürzester Zeit vor Ort. ADRA unterstützt die humanitäre Hilfe durch die Verteilung von Wasser, Nahrung, Hygieneartikeln und Kleidung. Außerdem stellt ADRA Notunterkünfte und bietet den Menschen medizinische Versorgung und psychosoziale Betreuung.



Umweltschutz » ADRA unterstützt innovative Energiekonzepte im Zuge der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und die Förderung des Klimaschutzes. In unseren Projekten treiben wir unter anderem die Verbreitung erneuerbarer Energien voran oder bilden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in umweltschonenden Methoden, zum Beispiel beim Lebensmittelanbau oder Fischfang, fort.



Katastrophenvorsorge » Bewährte Fachkenntnisse in der Katastrophenhilfe gestatten ADRA, umfassende Präventivmaßnahmen zu ergreifen und die Risiken für den Katastrophenfall zu minimieren. Zum Beispiel werden in Regionen, die wiederholt von Überschwemmungen betroffen sind, Schutzräume gebaut, Trainings für den Notfall angeboten und Frühwarnsysteme installiert.



Völkerverständigung » Da entwicklungspolitische Zusammenhänge oft komplex und andere Kulturen fremd erscheinen, entsendet ADRA jährlich Freiwillige in verschiedene Länder, um die Arbeit in den Projekten kennenzulernen und praktisch zu helfen. Der Einsatz dient der Zusammenarbeit zwischen den Kulturen und ist ein Beitrag der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland.



Gesundheit » Gesundheit ist ein Grundbedürfnis und die Voraussetzung für jede Form von Entwicklungszusammenarbeit mit den Menschen vor Ort. Hilfsprojekte der Gesundheitsvorsorge und der Gesunderhaltung sind grundlegend für jede weitere Entwicklung. Sie werden durch Schulungen und Aufklärungskampagnen begleitet. Dazu gehört auch die Förderung von Gesundheitsstationen und Krankenhäusern.



Entwicklungspolitische Bildung » Die entwicklungspolitische Bildung schafft Bewusstsein für Themen, die in unserer Gesellschaft sonst unterzugehen drohen. Dabei soll vor allem auch Motivation für Handeln statt Zusehen vermittelt werden. Generationenübergreifende Nachhaltigkeit ist für die entwicklungspolitische Bildung ein Kernthema. Durch die Kampagnen „Aktion Kinder helfen Kindern!“ und „Gemeinsam für Afrika“ möchte ADRA dies unterstützen.

ADRA Deutschland e.V. arbeitet zusammen mit staatlichen Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) in der Bundesrepublik Deutschland und auf internationaler Ebene.

Deutschland



Auswärtiges Amt » Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin und Bonn.



Aktion Deutschland Hilft » Aktionsbündnis von 23 deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ » Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn und Berlin.



Der Paritätische » Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband mit über 10.000 Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



Gemeinsam für Afrika » Das Bündnis aus 20 Mitgliedsorganisationen setzt sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika ein und fördert ein differenziertes Bild des Kontinents, mit Sitz in Berlin



VENRO » Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs-Organisationen in Deutschland, Sitz in Berlin.



ADRA STIFTUNG » Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW » Das Advent-Wohlfahrts-Werk ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



Theologische Hochschule Friedensau » Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten.



Krankenhaus Waldfriede » Das freigemeinnützige Akutkrankenhaus Waldfriede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Auf europäischer Ebene



CONCORD » Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene (Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles), Sitz in Brüssel, Belgien.



ECHO » Europäische Kommission Humanitäre Hilfe (European Community Humanitarian Office). Unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen, Sitz in Brüssel, Belgien.



EuropeAid » Die Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission erarbeitet die Entwicklungshilfestrategien der EU.

Auf internationaler Ebene



UNO » Vereinte Nationen (United Nations Organization). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.



UNHCR » Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees), Sitz in Genf, Schweiz.



WFP » Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien.

Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und Länderbüros in über 130 Ländern, die ihre Projekte und Programme eigenständig entwickeln. Ergänzend werden die Strukturen der in 215 Ländern vertretenen Freikirchen der Siebenten-Tags-Adventisten genutzt.

Der vergessene Krieg

+++ Seit dem Jahr 2015 herrscht im Jemen ein blutiger Krieg, ausgetragen auf dem Rücken der Bevölkerung. Ein Krieg, der die Infrastruktur und die Verwaltung des Landes zerstört und noch immer viele Menschen vertreibt. Vier von fünf Menschen im Jemen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Mehr als die Hälfte aller Gesundheitseinrichtungen im Land funktionieren nicht mehr. Der Zugang zu Medikamenten ist kaum möglich. +++

Seit 2012 ist ADRA Deutschland einer der Protagonisten im Wiederaufbau des Gesundheitssystems im Jemen. So stellt ADRA umfassende lebensrettende Gesundheits- und Ernährungshilfe für fast eine halbe Million Menschen in Al-Hudaydah, Hajjah und Saada bereit. Durch die Einführung einer medizinischen Grundversorgung, die zunächst im ADRA Krankenhaus Kamaran umgesetzt und langfristig landesweit zugänglich sein soll, werden grundlegende Gesundheitsbedürfnisse gestillt. Ein Baustein des Engagements ADRA im Jemen ist die Hilfe zur Selbsthilfe mittels Gesundheitsschulungen. Patientinnen und Patienten und deren Angehörige erhalten in den Wartebereichen der Krankenhäuser und Gesundheitszentren Schulungen über Gesundheitsthemen. Davon profitierten im Jahr 2018 über **30.000 Menschen**.

Wiederkehrende Cholera-Epidemien sind für die Kliniken eine Herausforderung. Allein im Krankenhaus Kamaran wurden im vierten Quartal 2018 über **750 Patienten** mit dieser Durchfallerkrankung behandelt. Die Cholera-Ausbrüche gehen zurück auf verunreinigtes Trinkwasser, um dem zuvorzukommen werden präventiv Hygieneschulungen durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von ADRA im Jemen liegt auf Schwangeren und stillenden Müttern mit ihren Babys und Kleinkindern. Wir versorgen Mütter und ihre Kinder bei Krankheiten und Unterernährung. Mangel- und Unterernährung können bei Kleinkindern zu Entwicklungsverzögerungen oder dauerhaften physischen und geistigen Einschränkungen führen. Um sie kümmert sich ADRA ganz besonders. Dies geschieht sowohl ambulant als auch stationär. Bisher konnten dadurch **8.000 Menschen** stabilisiert und gerettet werden.

Nach dem Vorbild des gut funktionierenden ADRA Krankenhauses Kamaran soll nun auch ein Krankenhaus in der Region Saada ausgebaut werden. Gut eingerichtet und mit adäquatem Fachpersonal, einer Apotheke und einem Medikamentenlager ausgestattet, soll dieses Krankenhaus für die medizinische Versorgung vieler Patienten sorgen.

In Zeiten von Not und Armut stellt eine medizinische Versorgung das Überleben sicher. Solange die Infrastruktur im Jemen brachliegt, sind die Menschen besonders im Gesundheitsbereich auf humanitäre Hilfe angewiesen. Als zweitgrößte Hilfsorganisation im Jemen setzt sich ADRA dafür ein, das Leid der Menschen durch die gesundheitliche Versorgung zu mindern und unterstützt nachfolgende Generationen, eine Perspektive für die Zukunft zu bekommen.

Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt unterstützt.
Projektlaufzeit: 09/2018-08/2020



Seit 1995:

ADRA Jemen:

- > in 15 Regionen
- > mit 20 Projekten
- > 1500 Mitarbeitern
- > mit einem internationalen Team
- > für 2 Millionen Begünstigte aktiv



Mit Vielfalt die Ernährungssituation verbessern

+++ Das südostasiatische Land wurde durch die Roten Khmer, die das Land von 1975 bis 1979 totalitär regierten, in seinen Grundfesten erschüttert. Nach Schätzungen sind den Roten Khmer 1,7 bis 2,2 Millionen Menschen zum Opfer gefallen. Zu den Opfern zählten auch Lehrerinnen und Lehrer und beinahe die gesamte intellektuelle Elite des Landes. Die Bevölkerung lebt überwiegend von der Land- und Forstwirtschaft, doch Rodung und Überfischung gefährden die Ökosysteme und Lebensgrundlage der Menschen. +++

In den ländlichen Gebieten Kambodschas herrscht oft Nahrungsunsicherheit. Kinder und Erwachsene haben keinen Zugang zu einer ausreichenden und ausgewogenen Ernährung und sind unterernährt. Im Rahmen des Projektes „Food Security and Nutrition for All“ unterstützt ADRA Deutschland die Menschen dabei, Maßnahmen zu ergreifen, um ihnen eine vielseitigere Ernährung zu ermöglichen.

So wurden beispielsweise 122 Frauen und Männer zu Ernährungsberatern weitergebildet. Diese Berater leiten wöchentliche Treffen mit festen Gruppen in den Dörfern, sogenannte Reflexionskreise, und geben ihr Wissen zu Ernährung und Hygiene weiter. Es wird über exklusives Stillen gesprochen, darüber wie man die Nährstoffdichte erhöhen kann und welche Hygienemaßnahmen man in der Küche und rund um die Kinder ergreifen sollte.

Durch ADRA's Unterstützung konnten außerdem Dorfbewohner zu Bäuerinnen und Bauern ausgebildet werden. Sie verfügen jetzt über Kleingärten und über Kenntnisse darüber, wie man in den Gärten die Erde vorbereitet, unterschiedliche Gemüsearten säht, sie biologisch düngt und pflegt. So sind diese Menschen jetzt in der Lage, die wirtschaftliche und gesundheitliche Situation ihrer Familien zu verbessern.

In anderen Familien tragen Vieh- und Fischzucht zu besseren Lebensverhältnissen bei. Hier vermittelte ADRA Wissen zur Futterherstellung, medizinischen Versorgung und Pflege der Tiere.

Im Rahmen dieses Projekts wurde außerdem eine Kooperation zwischen den Gesundheitszentren vor Ort und ADRA Kambodscha entwickelt. Dabei werden Kinder regelmäßig gewogen und gemessen, mit dem Ziel, die Zahl der unterernährten Kinder stark zu verringern. Stark untergewichtige Kinder werden in die Gesundheitszentren weitergeleitet, um dort ein Rehabilitationsprogramm zu durchlaufen.

Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass ADRA und die Health Centers vor Ort unterschiedliche Messmethoden anwendeten. Dadurch wurden in einigen Fällen die von ADRA als akut untergewichtig eingestuft Kinder von den Gesundheitszentren nicht als solche gesehen und damit nicht in Behandlung genommen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, Lösungen in den Dörfern selbst zu finden und bestärkt ADRA in der Umsetzung eines Programms, bei dem die Kinder und die Essgewohnheiten von Familien in demselben Dorf mit einander verglichen werden. So können die Familien miteinander lernen und selbstständig zu Lösungen gelangen.



Dieses Projekt wird gefördert vom BMZ.
Projektlaufzeit: 09/2016-04/2020

Kambodscha

- > Hauptstadt: Phnom Penh
- > Amtssprache: Khmer
- > Durchschnittsalter: 25
- > Einwohnerzahl: 16 Millionen



MANGELERNÄHRUNG IN KAMBODSCHA

„Ich will mehr!“

Das bewirkt Ihre Spende:

- 20 Euro Keramik-Wasserfilter
- 23 Euro „Küchengarten“-Set für einen Haushalt
- 145 Euro Ausbildung zum Gruppenmoderator (inklusive folgender Themen: Management, Gesundheit, Moderation, Ernährungssicherheit) für eine Person
- 72 Euro Set „Aufbau einer Hühnerzucht“ für einen Haushalt



Termine Landessammlung 2018

Bundesland	von	bis
Mecklenburg-Vorpommern	11.05.18	01.07.18
Saarland	23.05.18	11.07.18
Thüringen	27.06.18	24.08.18
Sachsen-Anhalt	02.06.18	27.07.18
Niederrhein	01.06.18	16.08.18
Brandenburg	16.06.18	02.09.18
Bayern	02.06.18	22.07.18
Rheinland-Pfalz	21.06.18	30.08.18
Niedersachsen/Westfalen	21.07.18	16.09.18
Sachsen	19.06.18	27.07.18
Bayern	22.06.18	15.07.18
Baden-Württemberg	22.07.18	15.08.18
Hessen/Saarland	11.06.18	07.07.18
Niederrhein/Westfalen	22.07.18	06.08.18

ADRA-SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00
BIC: BFSWDE33KRL
Stichwort: LS2018

Ein großer Dank an alle Mitwirkenden

+++ Jedes Jahr ruft ADRA Ehrenamtliche auf, sich für die Landessammlung zu engagieren und Spenden für ein bestimmtes Projekt von ADRA zu sammeln. Die Spenden von 2018 gingen in das soeben beschriebene Projekt in Kambodscha, zugunsten der mangelernährten Kinder. Die Landessammlung findet bundesweit statt und jeder kann sich anschließen. +++

In der Landessammlung 2018 waren von Mai bis September bundesweit **80 Sammler** aus **59 Gemeinden** aktiv. Gemeinsam wurden **47.500 Euro** gesammelt. Wir sind den Sammlerinnen und Sammlern für die Mühen, die sie auf sich genommen haben, unendlich dankbar.

„Kinder sind die größten Opfer der sozialen und wirtschaftlichen Not in Kambodscha. Aufgrund von Nahrungsmittelknappheit haben viele Jungen

und Mädchen keine Chance auf eine gesunde Entwicklung“, sagt Christian Molke, Geschäftsführer von ADRA Deutschland e.V., zu den Gründen, warum Kambodscha Zielland der Landessammlung 2018 wurde.

Die Landessammlung 2019 richtet sich an Kinder in Somalia und soll ihnen den Zugang zu einer guten Schulbildung ermöglichen und damit zu einer besseren Zukunft in ihrem Land verhelfen.

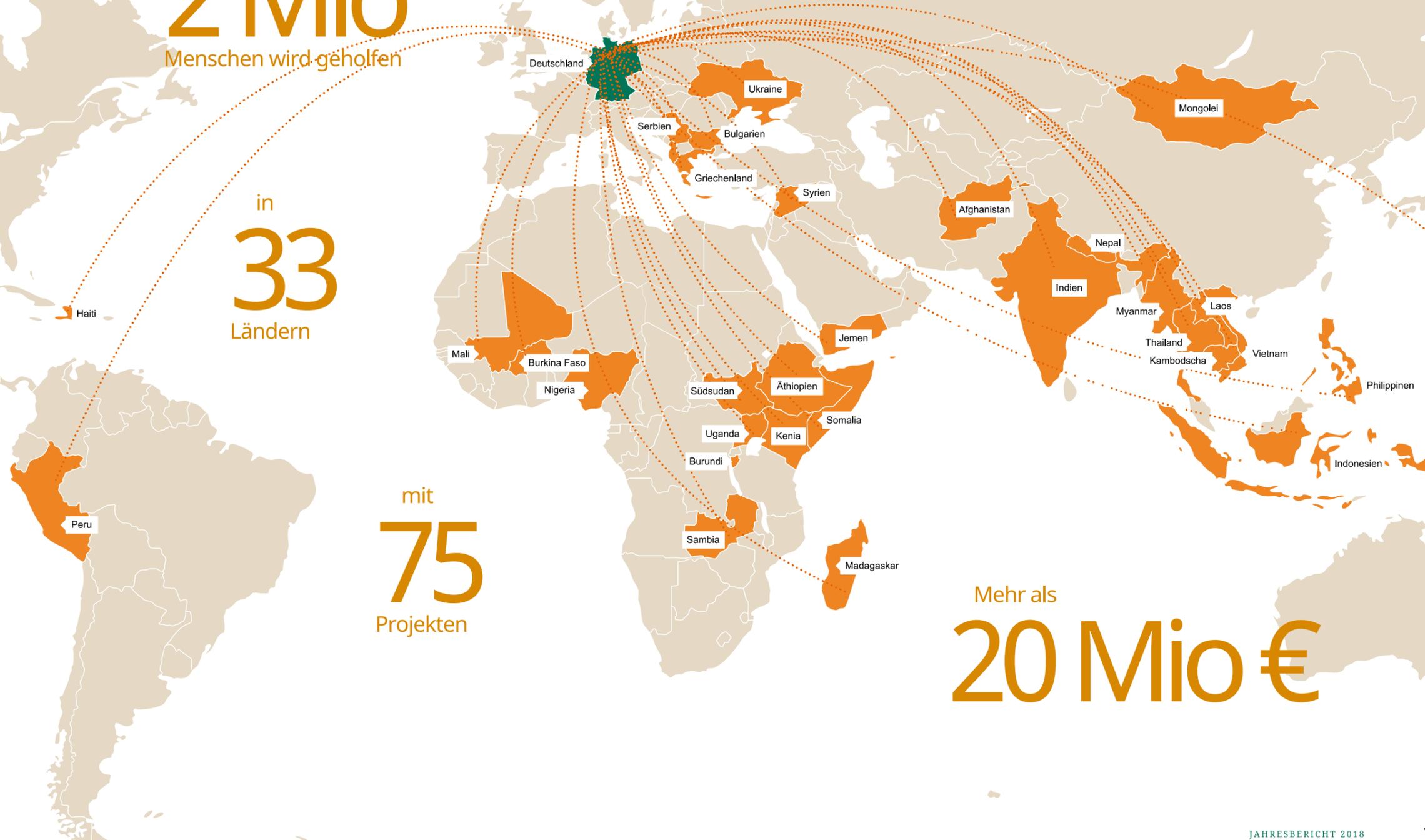
Projekte 2018 im Überblick

über
2 Mio
Menschen wird geholfen

in
33
Ländern

mit
75
Projekten

Mehr als
20 Mio €



Existenzsicherung für nomadische Viehzüchter



+++ Die Region Afar im Nordwesten Äthiopiens zählt zu einem der heißesten und trockensten Orten der Erde. Die Menschen in der schwach entwickelten Region leben von der Landwirtschaft und Viehzucht, größtenteils als nomadische Viehzüchter. Viele leben von Landwirtschaft, als nomadische Viehzüchter. Sie ziehen von Ort zu Ort, um Grasweiden für ihre Tiere zu finden. Doch immer häufiger bleibt der Niederschlag aus. +++

Weideland sichert die Existenz der umherziehenden Viehzüchter, wird aber durch die Klimaveränderungen immer knapper. Durch den Mangel an Gras und Wasserstellen kommt es zu Spannungen in einer von Konflikten geprägten Region. Um den Konflikten zuvorzukommen und auch den Menschen mehr Sicherheit zu bieten, führt ADRA Deutschland in dieser Region ein Vier-Komponenten-Projekt durch.

Die erste Komponente umfasst die Einführung neuer landwirtschaftlicher Methoden. Moderne Werkzeuge und Saatgut werden an die Bewohner verteilt und sie werden in modernen landwirtschaftlichen Arbeitsweisen geschult. Unser langfristiges Ziel besteht darin, weitläufige trockene Flächen wieder zu begrünen, indem der Boden aufgelockert wird, die Flächen umzäunt und trockenresistente Pflanzen angebaut werden.

Die zweite Komponente ist die Tiergesundheit. Das Vieh bildet den Lebensmittelpunkt der meisten Familien in Afar. Während und nach den Dürreperioden sterben viele Tiere beispielsweise an Wurmerkrankungen. Jedes gestorbene Tier bedeutet einen großen Verlust für die Familien. ADRA hat Tierpfleger ausgebildet, die Impfungen und einfache Behandlungen durchführen können. Durch eine Startfinanzierung von ADRA konnten eine Tierbehandlungseinrichtung und eine Tierapotheke aufgebaut und eingerichtet werden. Die Gesundheitseinrichtungen werden nun von staatlichen Behörden weiterfinanziert. Der Apotheker hat sich selbstständig gemacht und versorgt die Bewohner mit Medikamenten.

In einigen Dörfern wurden drittens Spar- und Kreditgruppen aufgebaut. Diese Projektkomponente richtet sich gezielt an Frauen, die ihr Geld sparen und auch kleine Kredite aufnehmen können. Das geliehene Geld kann in Vieh oder in den Aufbau eines eigenen Geschäfts investiert werden. ADRA fördert in diesem Rahmen Trainings, bei denen vermittelt wird, wie man ein eigenes Business aufbaut.

So wurden zum Beispiel zwei Getreidemöhlen errichtet, die von Frauen betrieben werden.

Zu guter Letzt konnten in drei Dörfern Wasserversorgungssysteme gebaut werden; eine große Entlastung für die Menschen, da sie nun ausreichend Wasser für ihr Vieh, ihre Landwirtschaft und ihre Familien zur Verfügung haben. Für das Vieh wurden Tränkebecken gebaut. Zurzeit werden die Wasserpumpen in den Anlagen noch mit Diesel-Motoren betrieben, in Zukunft soll dies mit Hilfe von Sonnenenergie passieren.

Die Menschen in Afar leben in schwierigen Wetterverhältnissen und sind daher immer wieder in Konflikte um Weideland und Wasser involviert. ADRA unterstützt die Menschen, weniger abhängig von diesen knappen Ressourcen zu werden.



Afar

- > Fläche: 96.707 km²
- > Einwohner: 1.411.092 (2007)
- > liegt im Norden Äthiopiens angrenzenden an Eritrea und Dschibuti.



Dem Klimawandel entgegenwirken

+++ Der zweitgrößte Inselstaat der Welt liegt im Indischen Ozean vor der Ostküste Mosambiks. Die ehemalige französische Kolonie lebt von landwirtschaftlichen Produkten und exportiert hauptsächlich Kaffee, Vanille und Gewürznelken. Das Klima in der Region Atsimo-Andrefana im Südwesten Madagaskars wird geprägt durch schwierige Dürrephasen. Der Boden ist für landwirtschaftliche Aktivitäten weitestgehend ungeeignet und die Region ist nur über schlechte Straßen erreichbar. Unter anderem deshalb ist es schwierig, die Region in ein Frühwarnsystem, das im Fall von Dürre, Überschwemmungen und Zyklonen warnt, einzubinden. +++

Nicht nur deshalb fühlen die Menschen in der Region, dass sie sehr auf sich allein gestellt sind. Bevor ADRA Unterstützung leistete, fehlte es an gesicherter Nahrung und praktischer Erfahrung mit neuen, klimaangepassten landwirtschaftlichen Produktionsmethoden.

Seit 2015 ist ADRA in dieser Region aktiv. Auch im Jahr 2018 ist viel passiert, um die Menschen im Süden Madagaskars zu unterstützen. So wurden gemeinsam mit den Begünstigten Katastrophenpläne erstellt und Katastrophen-Management-Komitees gegründet und ausgebildet. Neben Maßnahmen wie der Wiederaufforstung, dem Bau von Pisten und Brunnen sowie der Anlage von Wasserspeichern ist auch der Aufbau eines Nahrungsvorrats ein essenzieller Bestandteil eines Katastrophenvorsorgeplans.

Der Klimawandel verändert die Landwirtschaft auf der Insel. Im Rahmen des Katastrophenvorsorgeprogramms wurden landwirtschaftliche Abläufe an die veränderten Bedingungen angepasst. Eine der Maßnahmen ist der Anbau neuer Hirsesorten statt Mais. Die Hirse ist weniger anspruchsvoll und hat eine kürzere Wachstumsphase bis zur Ernte. Damit sorgt sie in dem unberechenbaren Klima für mehr Flexibilität. Die Einführung von Hirse als Nahrungsmittel wurde durch Kochdemonstrationen und Verköstigungen begleitet.

Außerdem wurden im Jahr 2018 weitere 600 Personen, darunter mehr als die Hälfte Frauen, geschult Gemüse anzubauen. Die Ernte verbessert nicht nur die Ernährungssituationen der Familien, sondern trägt oft auch zum Familieneinkommen bei, da ein Teil der Produktion verkauft werden kann. In einigen Familien konnte sogar ein Teil der Gewinne in die Hühnerzucht investiert werden. Zudem ist die Rentabilität des Gemüseanbaus stark gestiegen, da neue, technische Methoden vorgestellt wurden. Die Rehabilitation von Brunnen sorgte zudem für besseren Wasserzugang.

Sowohl die Weitergabe positiver Erfahrungen unter den Menschen, als auch der Aufbau bzw. die Reaktivierungen von sogenannten Farmer Field Schools zeigten Wirkung. Farmer Field Schools schulen Bauern in der Pflanzen- und Tierproduktion, als auch der Lagerung und Konservierung der Erzeugnisse. In der Region Atsimo-Andrefana gibt es nun 160 Farmer Field Schools, an denen bereits 1600 Bauern geschult wurden.

Durch ausgebildete Gesundheitsberaterinnen und Gesundheitsberater und Sensibilisierung zu Hygiene hat sich die Gesundheitssituation von Müttern und Kindern auch im Jahr 2018 wieder stark verbessert. Die Unterernährungsrate von Kindern unter fünf Jahren ist in der gesamten Projektregion gefallen.

Durch die Hilfe von ADRA hat sich viel in Antsimo-Andrefana verbessert. Wir hoffen, bis zum Ende unserer Projektlaufzeit im Jahr 2019 weitere Schulungen in Katastrophenmanagement, Landwirtschaft, Gesundheit, Hygiene und Ernährung durchführen zu können und die Lage der Menschen durch beispielsweise das Aufstellen von zusätzlichen Wassertanks weiter zu verbessern.



Atsimo-Andrefana

- > Einwohner: 1,35 Millionen
- > Fläche: 66.236 km²
- > Amtssprache: französisch, malagasy
- > von wiederkehrenden Dürren betroffen



Schul- und Rettungszentrum für Massai-Mädchen

Unfreiwillige Frühverheiratung und Genitalverstümmelung von Mädchen bei den Massai in Kenia sind bei einem Großteil nach wie vor Teil der Tradition. Die jungen Mädchen und Frauen sind den gesundheitlichen und seelischen Folgen oft hilflos ausgesetzt. Die traditionelle Rolle der Mädchen und Frauen dreht sich um Haushalt und Kinder. Der Bildung für Mädchen wird wenig Bedeutung beigemessen. Das Schul- und Rettungszentrum ist eine Einrichtung der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, junge geflüchtete Massai-Mädchen vor Gewalt, Genitalverstümmelung und Zwangsverheiratung zu schützen und ihnen eine neue Perspektive zu geben. Im Gründungsjahr 2000 suchten 14 Mädchen im Zentrum von Kajiado Zuflucht – bis heute hat die Einrichtung über 2.000 gefährdete Mädchen unterstützt und geschützt.

Das Zentrum ermöglicht ihnen Zugang zu Bildung, bietet Schutz und Sicherheit, medizinische Versorgung sowie ein familiäres, liebevolles Umfeld. ADRA unterstützte die bedürftigen Kinder mit Schulgeldern, Schuluniformen und Bedarfsartikeln, ermöglichte Renovierungen der Gebäude und sanitären Anlagen und stellte die Wasserversorgung durch den Bau eines Brunnens sicher. In Dürrezeiten half ADRA durch Nahrungsmittelversorgung.

Doch der Auftrag geht noch weiter. Langfristiges Ziel ist es, eine Änderung der Tradition bei den Massai und der Stellung der Frau in der Gesellschaft zu bewirken. Deshalb ist die Einrichtung heute keine reine Mädchenschule mehr, sondern steht auch Jungen aus der Region Kajiado offen. So lernen die Mädchen mit Jungen umzugehen und auch Vertrauen zum anderen Geschlecht zu entwickeln.

Kajiado

- > 2010 Bau eines Gästehauses
- > 2012 Renovierung Speisesaal und Küche
- > unterstützte Mädchen 2014: 36 Mädchen
- > unterstützte Mädchen 2015: 36 Mädchen
- > unterstützte Mädchen 2016: 35 Mädchen
- > unterstützte Mädchen 2017: 54 Mädchen
- > unterstützte Mädchen 2018: 77 Mädchen



Projektlaufzeit 01/2015-12/2018
Förderer Bau Sanitäranlagen und Brunnen ADH
Projektlaufzeit Brunnen: 09/2018-12/2018
Projektlaufzeit Sanitäranlagen + Toiletten: 05/2018-12/2018



Erfolgsgeschichte von Zipporah und Josephine

Zwei Mädchen, die durch das Schul- und Rettungszentrum unterstützt wurden, sind Zipporah und Josephine. Beide haben Zuflucht im Rettungszentrum gesucht und Unterstützung durch das Projekt gefunden. Anschließend haben sie sich über Bildung eine Perspektive erarbeitet. Nach dem Schulbesuch haben sie an einer Hochschule studiert und sind schließlich Lehrerinnen an der Kajiado-Schule geworden. Für die anderen geretteten Mädchen sind Zipporah und Josephine echte Vorbilder, die zeigen, dass es sich lohnt, motiviert zu lernen. Geschichten, wie die von Zipporah und Josephine, gab es viele am Kajiado Schul- und Rettungszentrum. ADRA Deutschland unterstützte über 200 Mädchen allein in den letzten fünf Jahren.

Ende 2018 zog sich ADRA Deutschland aus dem Projekt zurück, weil nach mehrfachem Wechsel der Schulleitung unsere administrativen Ansprüche und unsere Forderung nach Transparenz nicht mehr erfüllt werden konnten und eine selbstunterhaltende Perspektive der Bildungseinrichtung fehlte. Das heißt, konkrete Ziele, um durch die Unterstützung von ADRA Deutschland unabhängig zu werden und selbstständig Gelder einnehmen zu können, konnte wegen fehlender Führungskapazitäten vor Ort nicht aufgebaut werden. Aus diesem Grund haben wir die offizielle Zusammenarbeit mit dem Schul- und Rettungszentrum eingestellt.

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) und frühe Ehen bleiben aber für ADRA Deutschland weiter ein wichtiges Thema und wir unterstützen unseren kenianischen ADRA Partner bei laufenden und neuen Vorhaben auf diesem Gebiet.

Insofern wird ADRA Deutschland auch in Zukunft Sensibilisierungskampagnen in dem Distrikt Kajiado fördern und sich nach wie vor für die Rechte von Mädchen und Frauen in Kenia einsetzen. Zudem kooperiert ADRA Deutschland weiterhin mit dem Verein Waldfriede e.V., um gezielte, individuelle Förderungen von einzelnen motivierten Mädchen am Schul- und Rettungszentrum Kajiado zu ermöglichen.

+++ 20 Jahre lang unterstützte ADRA Deutschland das Schul- und Rettungszentrum im kenianischen Kajiado. Mit dem Projekt konnten viele Mädchen und junge Frauen vor Genitalverstümmelung und Frühverheiratung geschützt werden. Dank Bildung hat ihr Leben eine Perspektive bekommen. Die Zusammenarbeit zwischen ADRA Deutschland e.V. und dem Schul- und Rettungszentrum in Kajiado endete 2018. +++

Armut bekämpfen, Ressourcen schonen und Alternativen aufzeigen



+++ Burundi gehört zu den am wenigsten entwickelten Ländern und am dichtesten besiedelten Ländern Afrikas. Die Geburtenrate ist mit 5,9 eine der höchsten des Kontinents*. Zwei Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze und hat keine ganzjährige Versorgung mit Lebensmitteln. Der Klimawandel und die Rodung des Kabila Nationalparks verschärft die Situation zusätzlich. +++

* Quelle: WKO-Statistik, 2018

Im Einsatzgebiet von ADRA rund um den Kibira Nationalpark findet ein Kampf um Anbauflächen statt. Der Wald ist einerseits unabdingbar für die Wasserversorgung der Region, andererseits wird er durch illegale Rodung zurückgedrängt, um Platz für landwirtschaftliche Anbauflächen zu schaffen. An den Steilhängen sorgten einst Baumwurzeln für Halt, durch die Rodung der Bäume kommt es nun immer wieder zu Erdbeben, die Mensch, Tier und Ernten bedrohen. Weil den Anwohnern des Nationalparks anderweitige Einnahmequellen fehlen, werden sie weiter Bäume abholzen und versuchen, den Wald in landwirtschaftliche Nutzflächen umzuwandeln.

Um aus diesem Kreislauf auszubrechen bietet ADRA den Anwohnern nachhaltige wirtschaftliche Alternativen an. Ein zentraler Teil des Projektes besteht in der Einrichtung und Förderung von landwirtschaftlichen Produktionskooperativen. 50 lokale Gruppen erhalten Trainings zu wassersparenden Bewässerungsmethoden, zum Anbau von Gemüse in der Trockenzeit und zur Verbesserung des Managements der Kooperativen. Dank der Einrichtung einer Bewässerungsanlage konnte eine zusätzliche Ernte eingefahren werden. Überschüsse werden verkauft.

Die Vermarktung der produzierten Lebensmittel ist nicht zufriedenstellend. Deshalb ist Teil des Projektes ein Alphabetisierungsprogramm, das vor allem Frauen schult und sie auf Führungsaufgaben in den Kooperativen vorbereitet, so dass sie verstärkt mit Führungsaufgaben betraut werden können.

Um die Unterernährung, speziell von Kindern unter fünf Jahren, zu beenden werden Familien im Gemüseanbau unterrichtet und befähigt selbst die Nahrungsmittelversorgung zu verbessern. Dazu stehen ihnen sogenannte Hausgärten zur Verfügung. Durch das Training lernen sie vorhandene Flächen effizienter zu nutzen und durch clevere Anbautechniken gezielt gegen Mangelernährung vorgehen zu können. Dadurch ernähren sich die Familien ausgewogener und gesünder.

Aus den Kooperativen heraus wird auch die Wiederaufforstung vorangetrieben. In Baumschulen werden Setzlinge vorgezogen und bei Zeiten ausgebracht. Zum Schutz des verbliebenen Kibira Nationalparks bildet ADRA Umweltkomitees aus. Diese patrouillieren im Wald, um illegale Holzfällung zu ahnden und sorgen als Multiplikatoren dafür, dass der Umweltschutz in den Köpfen und Herzen der Anwohner verankert wird.

Für die Anwohnerinnen und Anwohner des Kibira Nationalparks ist der Wald eine Lebensader. Doch Bevölkerungswachstum und Nahrungsmittelknappheit erhöhen den Druck auf die Anwohner, wirtschaftliches Kapital aus dem Nationalpark zu schlagen. ADRA bietet den Menschen alternative Formen der Landwirtschaft, steigert die Effizienz und sorgt für ressourcenschonendes, nachhaltiges Wachstum zum Wohl der Menschen und der Natur. Damit schützt ADRA wiederum den Kibira Nationalpark, die größte zusammenhängende Waldfläche in Burundi und den größten CO₂-Speicher des Landes, und leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.



Projektlaufzeit: 01/2016-12/2019

Burundi

- > Einwohner 11 Millionen
- > Fläche 27.834 km²
- > kleinste Staat Afrikas mit der dichtesten Besiedlung
- > fast die Hälfte der Bevölkerung hungert



„Aktion Kinder helfen Kindern!“



› Im Winter 2018 konnten zum 19. Mal Weihnachtsgeschenkpakete nach Osteuropa transportiert werden. Gepackt werden die Pakete von Kindern mit ihren Eltern, Großeltern oder Lehrern. ADRA-Ehrenamtliche, die bundesweit in etwa 450 Aktionsgruppen organisiert sind, übernehmen die Kontrolle und das Verladen auf LKW. Im Jahr 2018 haben insgesamt 34.901 Pakete Mädchen und Jungen in Albanien, Bulgarien, Serbien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina, Litauen, Montenegro und in der Ukraine erreicht. Weitere 3.938 Kartons mit Hilfsgütern und Sachspenden wurden an Bedürftige verteilt. Die Not anderer wahrzunehmen und etwas von mir abzugeben – dieser Bildungsauftrag liegt der Aktion zugrunde. Gleichzeitig wirkt ADRA langfristig und nachhaltig in Osteuropa mit der Durchführung von Kinderprojekten.

ADRAlive!

› Im Rahmen des entwicklungspolitischen Dienstes „weltwärts“ sendet ADRA jedes Jahr junge Menschen ins Ausland. Ab August 2018 traten 17 Frauen und Männer für zwölf Monate ihren jeweiligen ADRAlive!-Freiwilligendienst in den Einsatzländern Peru, Bolivien, Albanien, Uganda, Tansania

und Lesotho an. Unterstützt wird das Auslandsjahr vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ).



Gemeinsam für Flüchtlinge

Das Aktionsbündnis „Gemeinsam für Flüchtlinge“ zur Förderung von Integrationsprojekten für Geflüchtete wurde 2015 von dem Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW), der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, der Theologischen Hochschule Friedensau (THHF) und ADRA Deutschland e.V. ins Leben gerufen. Vom Aktionsbündnis unterstützt werden Projekte von ehrenamtlichen Gruppen und Helferkreisen aus den Kirchengemeinden der Freikirche, wie beispielsweise

Sprachkurse, Hausaufgabenbetreuung, verschiedene Begegnungs- und Gemeinschaftsaktivitäten, Lotsendienste etc. Das Ziel ist, die Integration und das Selbsthilfepotential von Geflüchteten in Deutschland zu fördern. 2018 konnten durch das Aktionsbündnis 45 Projekte für ca. 3000 Geflüchtete durchgeführt werden.

Das Projekt wird gefördert vom Katastrophenbündnis „Aktion Deutschland Hilft“.



Die ADRA gGmbH

Im Jahr 2018 unterhielt ADRA Deutschland sechs ADRA-shops in Weiterstadt, Nürnberg, Bergisch-Gladbach, Köthen, Stendal und Lüdenscheid. Die Läden werden ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement getragen und professionell von zwei Hauptamtlichen begleitet. Das Sortiment umfasst gebrauchte Waren wie

Damen-, Herren- und Kinderkleider, Hausrat und Deko-Artikel sowie Bücher und Spielzeug. Der Ausblick in das neue Jahr bestätigt erneut den positiven Trend. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter nimmt stetig zu und eine Neueröffnung eines weiteren ADRAshops in Diepholz ist für 2019 geplant.



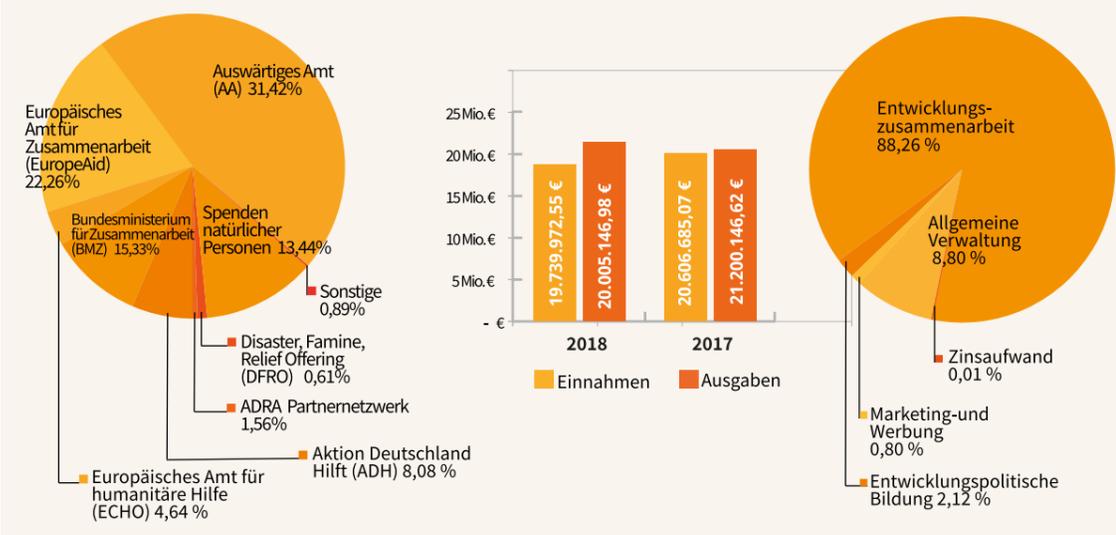
MITTELBESCHAFFUNG

	Mittelakquise 2018 EUR	Mittelakquise 2017 EUR
Deutsche institutionelle Geber		
Auswärtiges Amt (AA)	10.641.041,71 €	8.638.025,51 €
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	3.983.840,55 €	1.994.845,50 €
Europäische institutionelle Geber		
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (ECHO)	820.000,00 €	144.550,05 €
Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid)	2.200.000,00 €	8.212.103,00 €
Gelder aus Bündnissen		
Aktion Deutschland Hilft (ADH)	1.308.882,35 €	1.387.342,89 €
ADRA Partnernetzwerk	242.002,31 €	789.937,81 €
Gelder von der ADRA Stiftung		
ADRA Stiftung		95.000,00 €
Gelder von kirchlichen Einrichtungen		
Disaster, Famine, Relief Offering (DFRO)	218.627,31 €	558.300,92 €
Freiwillige Zuwendungen		
Spenden natürlicher Personen	2.653.995,33 €	3.053.252,87 €
Sonstige	31.000,00 €	
Summe (gesamt)	22.099.389,56 €	24.873.358,55 €

	2018 EUR	2017 EUR
Ertrag aus Spendenverbrauch und Zuschüssen von öffentl. Institutionen	19.580.472,75	20.459.467,68
Spenden von natürlichen Personen	2.653.995,33	3.053.252,87
Auswärtiges Amt (AA)	6.202.999,84	6.013.965,07
BMZ	3.026.153,51	2.510.052,26
ECHO	917.447,08	651.679,45
EuropeAid	4.394.355,49	5.359.538,44
ADH	1.595.656,97	1.349.019,64
ADRA Partner	325.971,58	527.328,81
ADRA Stiftung	0	95.000,00
Andere Organisationen	166.329,73	396.247,88
DFRO	120.611,97	319.413,46
Sonstige	176.951,25	183.969,80
Weitere Umsatzerlöse	57.442,07	51.018,76
Sonstige betriebliche Erträge	92.997,72	64.963,15
Zinserträge	9.060,01	31.235,48
Summe Einnahmen	19.739.972,55	20.606.685,07

AUSGABEN

	2018 EUR	2017 EUR
Humanitäre Hilfe in Krisen und Katastrophen, sowie Entwicklungszusammenarbeit	17.656.575,33	18.788.085,10
Entwicklungspolitische Bildung	424.262,86	485.634,19
Marketing und Werbung	160.969,02	120.530,80
Allgemeine Verwaltung	1.760.550,38	1.805.570,65
Zinsaufwand	2.789,39	325,88
Summe Ausgaben	20.005.146,98	21.200.146,62
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-265.174,43	-593.461,55



AKTIVA		31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.793,93		29.903,68
		14.793,93	29.903,68
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		20.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.941,60		81.601,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.955,06		220.024,30
		247.896,66	321.626,14
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.001,00		25.001,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	500,00		0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69		626.309,69
		676.810,69	651.310,69
Gesamtsumme		939.501,28	1.002.840,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		0,00	7.008,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152.000,00		152.000,00
2. Forderungen aus Co-Finanzierungen	24.199.283,24		19.820.784,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	162.086,41		224.770,10
Gesamtsumme		24.513.369,65	20.197.554,32
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.407.356,27	4.679.984,35
Gesamtsumme Umlaufvermögen		27.920.725,92	24.884.547,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	90.000,00
Gesamtsumme Aktiva		28.860.227,20	25.977.387,58
PASSIVA		31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	EUR	EUR	EUR
I. Vereinskaptal		526.000,00	526.000,00
II. Rücklagen			
Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		1.146.578,88	1.146.578,88
III: Verlustvortrag (Vj: Gewinnvortrag)		-574.633,85	18.827,70
IV. Jahresfehlbetrag		-265.174,43	593.461,55
Gesamtsumme		832.770,60	1.097.945,03
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel			
Längerfristig gebundene Spenden	5.670,15		24.216,31
Gesamtsumme		5.670,15	24.216,31
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		110.000,00	133.000,00
Gesamtsumme		110.000,00	133.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.496,43		4.975,29
2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	24.395.364,58		24.395.364,85
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	44.967,31		44.967,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	845.735,09		276.919,06
Gesamtsumme		27.911.786,45	24.722.226,24
Bilanz-Summe-Passiva		28.860.227,20	25.977.387,58

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018	2018	2017
	EUR	EUR
1. Erträge aus Spendenverbrauch		
a) Zweckgebundene Spenden zur Projektfinanzierung	2.784.224,30	3.423.310,42
b) Sonstige Spenden	2.255.292,53	2.495.524,73
	5.039.516,83	5.918.835,15
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung		
a) Katastrophenhilfe	7.120.446,92	6.665.644,52
b) Entwicklungshilfe	7.420.509,00	7.874.988,01
	14.540.955,92	14.540.632,53
3. Weitere Umsatzerlöse	57.442,07	51.018,76
4. Projektbezogene Aufwendungen		
a) Sachaufwand	-16.861.678,27	-17.893.449,23
b) Personalaufwand	-794.897,06	-894.635,87
	-17.656.575,33	-18.788.085,10
5. Aufwendungen für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit		
a) Sachaufwand	-229.492,90	-295.165,91
b) Personalaufwand	-194.769,96	-190.468,28
	-424.262,86	-485.634,19
6. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse		
a) Sachaufwand	-5.660,24	-5.660,24
b) Personalaufwand	-25.507,53	-21.781,36
	-31.167,77	-27.441,60
7. Zwischenergebnis	1.525.908,86	1.209.325,55
8. Werbeaufwendungen	-160.969,02	-120.530,80
9. Allgemeine Verwaltungskosten		
a) Sachaufwand	-542.153,06	-491.561,91
b) Personalaufwand	-705.062,20	-829.311,69
	-1.247.215,26	-1.320.873,60
10. Sonstige betriebliche Erträge	92.997,72	64.963,15
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Wasser, Energie, Brennstoffe	-40.951,05	-41.961,71
b) Miete, Pacht, Leasing	-241.825,73	-242.850,01
c) Aufwendungen für Instandhaltungen und Instandsetzungen	-90.119,05	-79.052,81
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	-109.271,52	-93.390,92
	-482.167,35	-457.255,45
12. Betriebsergebnis	-271.445,05	-624.371,15
13. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	19.445.394,23	21.817.305,68
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-19.445.394,23	-21.817.305,68
15. Zwischensumme	0,00	0,00
16. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.516,91	31.235,48
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.543,10	0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.533,89	-325,88
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263.918,93	-593.461,55
20. Außerordentliche Aufwendungen	-397,79	0,00
21. Außerordentliches Ergebnis	-397,79	0,00
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-857,71	0,00
23. Jahresfehlbetrag	-265.174,43	-593.461,55
24. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-574.633,85	18.827,70
25. Bilanzverlust	-839.808,28	-574.633,85

Afrika

Land	Projekt	Tätigkeitsfeld	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Zuwendungsgeber* (ZG)	Gesamtkosten des Projekts in EUR	Mittel ZG in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Äthiopien	Sicherung der Existenz in der Dürre	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.10.2016 - 31.12.2021	28.500	BMZ	2.277.056,56	1.940.000,00	454.965,66
Äthiopien	Neue Ausbildungschancen für Junge Äthiopier	Einkommen Umwelt	01.10.2018 - 31.12.2021	2.230	BMZ	1.716.906,00	1.287.680,00	21.501,90
Äthiopien	Modernisierung der Mekelle Schule	Bildung	01.07.2017 - 31.03.2019	250		47.600,00		5.020,00
Burkina Faso	Nahrungssicherheit und Widerstands Kraft in der Sahel- Zone	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.08.2017 - 31.07.2020	4.400	BMZ	725.500,00	427.500,00	202.692,92
Burundi	Ernährungssicherheit und Einkommen durch das Hausgartenprogramm	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.01.2016 - 31.12.2019	30.800	BMZ	2.333.332,50	2.050.000,00	411.828,93
Burundi	Flut in Mishiha	Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.05.2018 - 31.05.2018	215	Aktion Deutschland hilft	21.683,75	9.053,75	8.446,99
Kenia	Medizinische Hilfe bei Geburtsfisteln	Gesundheit	01.09.2015 - 08.09.2018	510	Medicor Stiftung KKH Waldfriede, Berlin	534.046,35	250.000,00 11.000,00	41.931,63
Kenia	Anpassung an Klimaveränderungen im Osten Kenias	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.11.2017 - 30.10.2020	3.300	BMZ Aktion Deutschland hilft	1.245.000,00	930.000,00 170.000,00	466.094,26
Kenia	Kajiado und Bisil Rettungs- und Bildungsprojekt	Bildung Gesundheit	01.01.2017 - 31.12.2018	56		154.443,50		50.565,78
Kenia	Brunnenbau in Kajiado	Wasser	01.11.2017 - 31.03.2018	220	Aktion Deutschland hilft	19.589,19	19.589,19	2.266,94
Kenia	Bissil und Kajiado Nahrungsmittelhilfe	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	25.01.2018 - 31.05.2018	235	Aktion Deutschland hilft	46.023,33	46.023,33	42.824,12
Kenia	Latrinenbau in Kajiado	Wasser	15.05.2018 - 31.01.2019	200	Aktion Deutschland hilft	28.021,50	28.021,50	23.077,80
Kenia	Nahrungsmittelhilfe nach Flut Homa Bay County	Katastrophenhilfe Nahrung	11.06.2018 - 13.08.2018	2.958	Aktion Deutschland hilft	42.213,09	9.408,38	8.749,79
Kenia	Brunnenbau im Kreis Kajiado	Wasser	15.09.2018 - 31.12.2018	200	Aktion Deutschland hilft	9.410,81	9.410,81	8.020,00
Madagaskar	Verbesserung der Nahrung und Widerstandskraft	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	10.11.2015 - 30.06.2019	25.440	BMZ	2.536.000,00	2.506.000,00	763.904,25
Mali	Stärkung der Kapazitäten der Sesam-Kleinbauern und der Wertschöpfungskette	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.07.2015 - 28.02.2018	1.820	BMZ	588.755,41	422.359,00	7.524,32
Mali	Stärkung der Erträge der Kleinbauern durch Anpassung an den Klimawandel	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.11.2018 - 31.10.2023	54.000	BMZ	1.009.220,00	9.000.000,00	450,63
Nigeria	Nahrungsmittelhilfe für gefährdete Binnenvertriebene und Rückkehrer	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.06.2017 - 31.07.2018	15.000	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland hilft	1.329.469,48	1.100.000,00 156.989,25	683.410,11
Nigeria	Nahrungsmittelhilfe und Wiederaufbau für bedürftige Binnenvertriebene und Rückkehrer	Katastrophenhilfe	01.08.2018 - 31.08.2019	10.800	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland hilft	1.108.000,00	1.000.000,00 108.000,00	201.066,90
Somalia	Armutsbekämpfung für die ländliche Bevölkerung	Einkommen Kinder	01.01.2015 - 31.03.2018	238.800	EUROPEAN UNION	2.666.816,00	2.000.000,00	127.257,57
Somalia	Stärkung der allgemeinen und beruflichen Bildung	Bildung	04.11.2017 - 03.11.2021	51.000	EUROPEAN UNION	9.031.019,93	7.500.000,00	2.321.755,18
Somalia	Trinkwasser- und Nahrungsmittelverteilung aufgrund einer Dürre-Katastrophe	Wasser	01.07.2017 - 08.02.2018	18.000	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland hilft	575.107,53	500.000,00 75.107,53	84.991,98
Somalia	Bekämpfung der Dürre im Südwesten Somalias	Katastrophenhilfe	01.12.2017 - 30.11.2019	5.929	Aktion Deutschland hilft	120.000,00	120.000,00	0,00
Südsudan	Verbesserter Zugang zu Nahrung und Existenzsicherung für 10.000 Haushalte in Ulang und Nasir	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.11.2015 - 30.09.2018	50.000	BMZ Aktion Deutschland hilft	1.842.403,00	1.381.802,00 116.721,70	149.994,66
Uganda	Hilfe für kongolesische Flüchtlinge	Flüchtlingshilfe	01.05.2018 - 31.12.2018	12.750	Aktion Deutschland hilft	8.911,56	8.911,56	8.314,75
Zambia	Nothilfeprojekt	Wasser	19.02.2018 - 19.05.2018	7.200	Aktion Deutschland hilft	41.693,67	8.144,54	8.144,54

Südamerika

Haiti	Geburtsklinik Petit Goave	Gesundheit	01.01.2016 - 30.09.2018	44.223	Aktion Deutschland hilft	101.225,07	53.375,07	0,00
Haiti	Rehabilitation der Geburtsklinik in Petit Goave	Gesundheit	01.09.2018 - 30.11.2018	44.223	Aktion Deutschland hilft	44.935,14	44.935,14	38.892,14
Peru	Ernährung sichern für Bauern in den Anden	Einkommen Nahrung	01.12.2017 - 31.05.2020	400	BMZ	497.604,14	373.203,27	251.613,89

Ozeanien

Fidschi	Wiederaufbau des Küstengebietes einschließlich erneuerbarer Energielösungen für Vanua Balavu	Umwelt	01.01.2016 - 28.02.2019	3.000	BMZ	647.710,00	483.728,00	176.828,37
Fidschi	Humanitäres Programm zur Reduzierung von Katastrophenrisiken im Südpazifik	Katastrophenvorsorge	01.01.2017 - 31.08.2019	5 Büros	Aktion Deutschland hilft Auswärtiges Amt	75.797,44	39.963,33 30.000,00	28.437,04
Fidschi	Yadrayadravi-Accountability und Monitoringprogramm	Katastrophenvorsorge	01.01.2018 - 31.12.2020	19.643	EUROPEAN UNION	949.470,95	712.103,21	306.810,30
Fidschi	Existenzgrundlagen für Kleinbauern	Nahrung	01.01.2018 - 31.10.2020	230.050	EUROPEAN UNION	2.200.000,00	2.200.000,00	755.163,01

Europa

Land	Projekt	Tätigkeitsfeld	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten des Projekts in EUR	Mittel ZG in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Albanien	Stärkung von Benachteiligten Kindern durch Zusatzunterricht	Bildung Kinder	01.01.2017 - 31.12.2019	274	SitPutStiftung Town and Country Stiftung	88.047,81	86.547,81 1.000,00	18.740,00
Albanien	Sanierung des Schulhofes einer öffentlichen Schule	Bildung Kinder	01.03.2018 - 31.08.2018	412		15.918,95		5.534,53
Bulgarien	Nahrung für Flüchtlinge	Nahrung	01.01.2018 - 28.02.2018	948	Aktion Deutschland hilft	10.687,06	4.447,00	4.239,23
Deutschland	EZ: Sanierung Therapiehaus	Gesundheit	01.06.2017 - 01.04.2018	12	ADRAsop	2.500,00		0,00
Deutschland	EZ: AnBe Anlauf- und Beratungsstelle für Flüchtlingsfrauen	Katastrophenhilfe	01.01.2018 - 31.12.2018	50	ADRAsop	4.270,80		4.270,88
Deutschland	HH: Charity Café_Stendal 2018	Katastrophenhilfe	01.01.2018 - 31.03.2019	20	ADRAsop	5.680,00		5.680,00
Deutschland	Pädagogisches Betreuungsangebot für Kinder von Flüchtlingsfamilien	Flüchtlingshilfe	01.06.2017 - 31.08.2019	7.060	Aktion Deutschland hilft	14.220,00	14.220,00	5.029,94
Deutschland	Integration von Flüchtlingen in Deutschland III	Flüchtlingshilfe	02.02.2018 - 31.10.2018	47	Aktion Deutschland hilft	31.795,82	29.082,85	28.162,97
Deutschland	Hilfe für Geflüchtete Menschen in Seenot	Flüchtlingshilfe Anwaltschaft	01.07.2018 - 31.12.2018	204	Aktion Deutschland hilft	295.000,00	295.000,00	155.000,00
Deutschland	Gemeinsam für Flüchtlinge	Flüchtlingshilfe	01.12.2015 - 31.12.2018	2.000	Aktion Deutschland hilft	305.138,67	304.637,67	9.825,67
Deutschland	Ehrenamtl. Gruppen + Ferienprogramm Gemeinsam für Flüchtlinge	Flüchtlingshilfe	01.02.2016 - 30.10.2018	1.000	Aktion Deutschland hilft	22.423,02	22.423,02	5.000,00
Griechenland	Unterstützung von Flüchtlingen in Kato Milia	Flüchtlingshilfe	01.04.2017 - 30.06.2018	300	Auswärtiges Amt, Aktion Deutschland hilft	887.187,17	696.180,00 135.628,22	547.737,18
Griechenland	Humanitäre Hilfe und Wiederaufbauhilfe für die betroffene Bevölkerung	Katastrophenhilfe	01.12.2017 - 31.03.2018	30	ECHO	126.710,11	126.710,11	100.493,16
Griechenland	Flüchtlingshilfe	Flüchtlingshilfe	01.07.2018 - 31.08.2018	400		35.000,00		24.531,19
Griechenland	Hilfe nach Waldbränden in Attika	Katastrophenhilfe	01.08.2018 - 31.03.2019	500	Aktion Deutschland hilft	83.900,00	5.376,00	5.000,00
Serbien	Stärkung junger Roma-Familien II	Bildung	01.09.2017 - 31.12.2018	500	Auswärtiges Amt SOS Kinderdorf Serbien	201.490,00	178.150,00 14.880,00	106.884,90
Serbien	Mobile Waschanlagen für Obdachlose in Belgrad	Wasser	01.06.2017 - 31.12.2018	2.688	Aktion Deutschland hilft	111.658,04	11.672,04	0,00
Ukraine	Hands of Hope II	Katastrophenhilfe	14.11.2016 - 31.05.2018	30		26.348,41		1.020,00
Ukraine	Reparatur- und Hilfsleistungen für krisenbetroffene Menschen in der Ostukraine	Katastrophenhilfe	01.11.2017 - 30.09.2019	112.000	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland hilft	4.514.516,13	4.150.000,00 64.516,13	1.805.162,15
Ukraine	Hands of Hope III	Katastrophenhilfe	01.01.2018 - 31.05.2018	20	Town and Country Stiftung	11.000,00	1.000,00	0,00

Asien

Afghanistan	Winter- und Nahrungsmittelhilfe für die am stärksten gefährdeten Inlandsvertriebene & Rückkehrer in Kabul und Bamyán	Katastrophenhilfe	01.11.2017 - 30.04.2018	20.430	Auswärtiges Amt, Aktion Deutschland hilft	660.150,00	612.000,00 48.150,00	539.608,28
Afghanistan	Winter- und Nahrungsmittelhilfe	Katastrophenhilfe	01.10.2018 - 30.04.2019	7.000	Auswärtiges Amt, Aktion Deutschland hilft	551.881,72	525.000,00 26.881,72	313.273,75
Indien	Fluthilfe in Kerala	Katastrophenhilfe	15.09.2018 - 15.03.2019	13.600	ECHO	1.051.000,00	1.000.000,00	244.824,90
Indonesien	Hilfe für die Bevölkerung, die von verheerenden Erdbeben und Tsunamis betroffen sind	Katastrophenhilfe	01.10.2018 - 28.02.2019	30.000	ECHO Aktion Deutschland hilft	515.000,00	500.000,00 15.000,00	401.208,01
Jemen	Medizinische Basisgesundheitsversorgung in Al-Hudaydah und Hajjah	Gesundheit Katastrophenhilfe	01.09.2016 - 31.08.2018	230.000	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland hilft	5.091.672,21	4.975.865,71 57.230,00	1.189.926,98
Jemen	Medikamentenversorgung für ein Krankenhaus	Katastrophenhilfe	01.09.2017 - 31.05.2018	1 Krankenhaus	Aktion Deutschland hilft	97.187,06	97.187,16	5.235,00
Jemen	EMACHS V - Kliniken für medizinische Notfallversorgung in Al-Hudaydah, Hajjah und Saada (Mobile Kliniken in)	Gesundheit Katastrophenhilfe	01.09.2018 - 31.08.2020	431.420	Auswärtiges Amt Aktion Deutschland hilft	11.662.795,70	9.000.000,00 582.795,60	1.455.742,73
Kambodscha	Nachhaltige Nahrungsmittelsicherheit für ländlichen Familien	Nahrung	01.09.2016 - 30.04.2020	12.300	BMZ	809.269,00	606.951,00	196.850,15
Laos	Integrierte klima-resiliente Landwirtschaft und verbesserte Lebensgrundlagen in der Provinz Phoukoud	Nahrung Katastrophenvorsorge und -hilfe	01.11.2018 - 30.04.2022	932	BMZ	994.630,00	745.972,00	6.308,94
Mongolei	Gemeinschaftliche Unterstützung für Kleinbauern und Hirten	Einkommen Nahrung	01.09.2018 - 31.07.2021	3.638	BMZ	1.033.542,00	769.600,55	202.342,32
Myanmar	Förderung der Bildung in Konfliktgebieten	Bildung	01.05.2016 - 01.05.2018	118.550	ECHO Aktion Deutschland hilft	1.011.369,47	1.000.000,00 2.552,93	67.277,02
Myanmar	Unterstützung ethnischer Gruppen durch Bildung	Bildung	01.03.2017 - 15.07.2018	28.543		118.814,00		10.020,00
Nepal	Katastrophenvorsorge für Menschen in Krisengebieten	Katastrophenvorsorge Kinder	01.04.2016 - 31.03.2018	5.700	Aktion Deutschland hilft	566.946,27	187.442,91	50.768,13
Nepal	Förderung von resilientem und nachhaltigem Stadtwachstum	Katastrophenhilfe	01.04.2017 - 30.09.2018	48.246	ECHO Aktion Deutschland hilft	629.344,20	118.562,00 64.995,25	139.892,50
Philippinen	Wiederherstellung, Stärkung und Schutz der Lebensgrundlagen nach Taifun Haiyan	Katastrophenhilfe	24.08.2015 - 30.09.2019	48.062	ADRA Canada, CFM Aktion Deutschland hilft	3.992.666,26	3.682.420,84 310.245,42	0,00
Philippinen	Auf Kinder fokussiertes Engagement	Bildung Kinder Katastrophenvorsorge	01.11.2017 - 30.09.2018	315	Aktion Deutschland hilft	105.000,00	105.000,00	2.030,27
Philippinen	Nothilfe für betroffene Familien vom Taifun Vinta	Katastrophenhilfe	25.01.2018 - 25.02.2018	11.250	Aktion Deutschland hilft	40.899,91	8.665,24	8.078,67
Syrien	Hilfe für gefährdete syrische Zivilbevölkerung	Katastrophenhilfe	01.09.2018 - 28.02.2019	300	Aktion Deutschland hilft	20.733,36	20.733,36	18.406,44
Thailand	Schutz für Mädchen Phase VI	Bildung Kinder	01.07.2015 - 30.06.2018	160		517.160,00		8.178,60
Thailand	Berufsausbildung zur Vorbereitung von Flüchtlingen auf d. Rückkehr	Einkommen Flüchtlingshilfe Bildung	01.01.2017 - 31.12.2018	104.000	EU, ACTED	1.874.999,64	1.500.000,00 102.930,00	823.238,48
Thailand	Schutz für Mädchen Phase VI	Bildung Kinder	01.07.2018 - 01.07.2021	286		520.350,00		0,00
Vietnam	Klimaresistente Landwirtschaft & erneuerbare Energie für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensgrundlagen Projekt-Phase II	Umwelt	01.07.2017 - 30.06.2020	4.000	Schulzentrum Marienhöhe	180.000,00	40.000,00	30.000,00



ADRA Deutschland e.V. | Hauptgeschäftsbereich | 10469 Berlin

ADRA Deutschland e.V.
 Robert-Dach-Str. 10
 64591 Wiesbaden
 Tel. 06071 6229-0
 Fax 06071 6229-12
 info@adra.de
 www.adra.de

Unabhängige Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des ADRA Deutschland e.V. wurde von BSt Rdmer BBK & Welter Kämmerer Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft & Steuerberatungsgesellschaft, Rastatt, 26, 81.069 München, geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde unter dem Datum vom 27. Juni 2019 erteilt und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.



Christian Molke
 Geschäftsführer ADRA Deutschland e.V.

ADRA e. V. | Spandauer Str. 104 | 10469 Berlin
 Geschäftsbereich | 10469 Berlin

ADRA Deutschland e.V. | Hauptgeschäftsbereich | 10469 Berlin
 Geschäftsbereich | 10469 Berlin



AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER Werner Dullinger	1. STELLVERTRETER Norbert Zens	2. STELLVERTRETER João Martins	MITGLIED Mario Brito
---	--	--	--------------------------------

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

VORSITZENDER Christian Molke	STELLVERTRETER Johannes Naether
--	---

ABTEILUNGSLEITER

ABTEILUNG WELTWEIT Frank Brenda	ABTEILUNG PROGRAMME SOFORTHILFE Lukas Driedger	ABTEILUNG PROGRAMME AFRIKA Gabriele Hansch
AUSSENSTELLE GRIECHENLAND Tihomir Lipohar	ABTEILUNG FINANZEN Michaela Greising	ABTEILUNG CONTROLLING Roland Nickel
ABTEILUNG SERVICE UND LOGISTIK Eckard Nattrodt	ABTEILUNG ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG UND „AKTION KINDER HELFEN KINDERN!“ Anja Emrich	ABTEILUNG UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND PRESSESPRECHER Martin Haase

Stand 31.12.2018



ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0

Fax: +49 6151 8115-12

E-Mail: info@adra.de

Web: www.adra.de